

Inge Herkenrath

In der Hardt 23
56746 Kempenich, den 19.10.2021
Tel. 02655 / 942880
E-Mail: IngeHerkenrath@aol.com
www.eifeluebersetzungen.com

Herrn Präsident

Stefan Hagen

c/o IHK Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Bonner Talweg 17

53113 Bonn

per E-Mail: info@bonn.ihk.de

BESCHWERDE

gegen

Herrn Dipl.-Ing. Gerd Nürnberg, Mühlenstraße 39, 53173 Bonn

wegen mutwilliger jahrelanger Verschleppung von mehreren Gutachten für das Landgericht Koblenz in mehreren Fällen, was m.E. nach einer ungerechtfertigten Bereicherung aussieht

Sehr geehrter Herr Hagen,

ich erlaube mir, Sie heute einmal auf ein meines Erachtens **unglaubliches Verhalten** eines von Ihnen als der IHK in Bonn vereidigten und bestellten Sachverständigen aufmerksam zu machen, der – man glaubt es nicht – **seit April 2016** damit beschäftigt war bzw. zu „**seinem Leidwesen**“ immer noch ist, mehrere Gutachten über von

einem absoluten **Scharlatan** namens Horst Berndt in unserem Hause angerichtete Schäden zu erstatten.

Nach meiner Ansicht ist es eine bodenlose Frechheit, so eine stümperhafte Arbeit **nicht nach dem ersten Ortstermin am 19.4.2016 SOFORT dem damaligen Richter gegenüber zu melden**, damit der den Beweisbeschluss entsprechend hätte ergänzen können. Stattdessen hat Ihr werter Herr Nürnberg von Anfang an hier die Begutachtung mutwillig in die Länge gezogen und eigentlich immer nur auf meine Erinnerungen hin reagiert.

Da mir so ein Scharlatan wie Herr Berndt vorher auch noch nicht über den Weg gelaufen war, habe ich erst mal eine Zeitlang gebraucht, um die Zusammenhänge zu kapieren, denn im Jahre 2016 war ich noch der Meinung, dass ein Sachverständiger sich nicht noch zu allem Überfluss „die Taschen voll macht“, sondern auf den **ersten Blick sieht**, was die **Firma Berndt hier für einen unglaublichen Mist gebaut hat**.

Mittlerweile ist es so, dass sich bisher schon **sechs Richter** beim Landgericht Koblenz mit dieser **oberalbernen Geschichte** beschäftigen mussten bzw. müssen, was auch die Allgemeinheit interessieren dürfte, denn ich glaube nicht, dass deren Kosten mit den eingezahlten Gerichtskosten auch nur im Entferntesten abgedeckt sein können. Ich muss nur an den ersten Richter denken, der von August 2015 bis September 2018 mit der ersten von uns geltend gemachten Klage auf Rückabwicklung und Schadensersatz betraut war, wie oft dieser Richter diese Akte mit den höchst albernen Schriftsätzen des Anwaltes von Herrn Berndt und den zig Schreiben Ihres Herrn Nürnberg auf dem Tisch hatte, die dieser immer geduldig innerhalb weniger Tage weiterbearbeitet hat.

Ich habe im Internet folgendes über die Rechte und Pflichten eines Sachverständigen recherchiert:

PFLICHTEN UND RECHTE DES GERICHTLICHEN SACHVERSTÄNDIGEN

Der Gutachter hat im Verfahren sowohl Rechte als auch Pflichten. Im Mittelpunkt steht aber immer die **unabhängige und neutrale Beurteilung** des zugrunde liegenden Sachverhaltes.

Der Gutachter hat in seinem Gutachten den Grundsatz „so wenig wie möglich – so viel wie nötig“ zu beachten. Das heißt, er darf bei seinen Ausführungen weder etwas wichtiges weglassen noch etwas hinzufügen, das nicht erforderlich ist. **Der Umfang des Gutachtens und die Inhalte, werden alleine über die Fragestellung des Beweisbeschlusses bestimmt.**

Das hindert den Gutachter jedoch nicht daran, eine Erweiterung des Beweisbeschlusses anzuregen, wenn er dies für unumgänglich hält. Dazu muss er mit dem Gericht in Kontakt treten und dem Richter darlegen, weshalb er eine solche Erweiterung für sinnvoll oder für notwendig erachtet. Der Richter kann dann entscheiden, ob er dieser Erweiterung zustimmt oder ob er diese ablehnt. Der Gutachter ist verpflichtet, alle Aspekte in seinem Gutachten zu erwähnen, die eine Rolle für das Ergebnis des Gutachtens spielen, selbst wenn sie nicht explizit im Beweisbeschluss erwähnt sind.

Und genau das ist bei uns nicht geschehen, sonst wären wir mit diesem Scharlatan Berndt schon längst fertig und hätten nicht eine Menge Schäden im Haus.

Für mich ist diese Geschichte ein Schande, dass man einen Handwerker, eine sog. Fachfirma beauftragt, die sich als eine Ansammlung von absoluten Deppen entpuppt, wobei der Chef der „Kaiser“ dieser Truppe ist, die einen 1 ½ Jahre mit den unmöglichsten Verschlimmbesserungsarbeiten aufhalten, dabei noch einen hochwertigen Ölkessel schrotten, an einer **Fußbodenheizung herumfummeln, auf diese Temperaturen von bis zu 70° „jagen“**, dadurch über 100 hochwertige Fliesen in einem Schwimmbad Risse aufweisen, der darunter liegende Estrich beschädigt wird, man rd. 22.000 ltr. Öl umsonst „vergeigt“ und Ihr werter Herr Sachverständiger **steht sozusagen daneben** und schaut sich die ganze Sache ganz gelassen an. Nein, der steht nicht nur daneben, sondern macht immer fleißig Kostenvorschüsse geltend, wie zuletzt am 31.8.2021, wo weitere 2.500,- Euro überwiesen werden sollen, damit der von der Firma Berndt „geschrottete“ Heizölkessel auseinandergesägt werden kann.

Hier habe ich unserem Rechtsanwalt gegenüber schon mal die Anregung gemacht, dass Herr Nürnberg zunächst mal zwei wichtige Fragen beantwortet, die seit 2019 / 2020 im Raum stehen und da lauten:

- **Konnte die von der Firma Berndt installierte Anlage jemals laufen, so wie sie installiert wurde? Ich glaube, hier kann es nur ein glattes NEIN geben und**
- **ist der Ölkessel durch eine fehlende Systemtrennung durchgerostet, nachdem die Deppen der Firma Berndt an der Fußbodenheizung „herumgefummelt“ haben. Hier kann es wohl nur ein glattes JA geben.**

Und ich glaube, die Beantwortung dieser zwei kleinen Fragen würde die ganze Geschichte bald zum Ende bringen und da ist m.E. kein weiterer Kostenvorschuss für eine Zersägung eines Ölkessels mehr erforderlich.

Die von Herrn Berndt installierte Wärmepumpe ist so ähnlich wie dieses teilabgerissene Haus, einfach NUR UNBRAUCHBAR. Ich denke, da spielt es auch keine Rolle mehr, ob die Dachrinne richtig angebracht war oder nicht.



Eine Menge der jetzt bei uns vorliegenden massiven Schäden **wären gar nicht erst entstanden bzw. hätten evtl. noch vermieden werden können**, wenn wir es von Anfang mit einem **KORREKTEN und UNBEFANGENEN SACHVERSTÄNDIGEN** zu tun gehabt hätten und nicht mit einem Sachverständigen, der sich im September 2020 aufgrund meiner umfangreichen und mehr als berechtigten Beschwerde gegen ihn an das Landgericht Koblenz **SELBST als befangen** erklärt hat und das ist ein Skandal, dass es so etwas gibt und ich könnte mir vorstellen, dass das hier kein Einzelfall ist. Nur sind die meisten Menschen natürlich aus den verschiedensten Gründen gar nicht in der Lage, so eine Sache jahrelang durchzustehen.

Wir hätten bereits enorme Energiekosten eingespart und die Umwelt geschützt, wenn Ihr werter Herr Nürnberg im April 2016 entsprechend reagiert hätte, dann wäre das Urteil mit Sicherheit noch im Jahre 2016 ergangen.

Außerdem hätten wir die Umwelt geschützt – davon wird doch bei uns den ganzen Tag geredet, dass man auf erneuerbare Energien umsteigen

soll, das kann man aber nicht, wenn man zuerst auf einen vollkommen unfähigen und bis in die **Fußspitzen charakterlosen Scharlatan von Handwerker** gerät und es anschließend auch noch mit einem ebenfalls charakterlosen Sachverständigen zu tun hat, der sich die Taschen voll macht **ohne Rücksicht auf von einem Dummkopf geschädigten Kunden.**

Als **Laie kann man nicht erkennen, dass diese Anlage NIEMALS funktionieren könnte.** Mir liegen inzwischen zwei Angebote vor und da ist man sprachlos, wenn man sieht, welche Einzelteile beide Firmen für eine Wärmepumpe anbieten und da muss man sich fragen, hat der Sachverständige **„Tomaten auf den Augen“** oder sollen in unserem Land **Scharlatane wie Herr Berndt auch noch geschützt werden** oder als dritte Möglichkeit: **Wie steckt man sich am besten die Taschen voll?**

Damit Sie sich einen Überblick über diesen Fall machen können, nachstehend etwas zur **Vorgeschichte:**

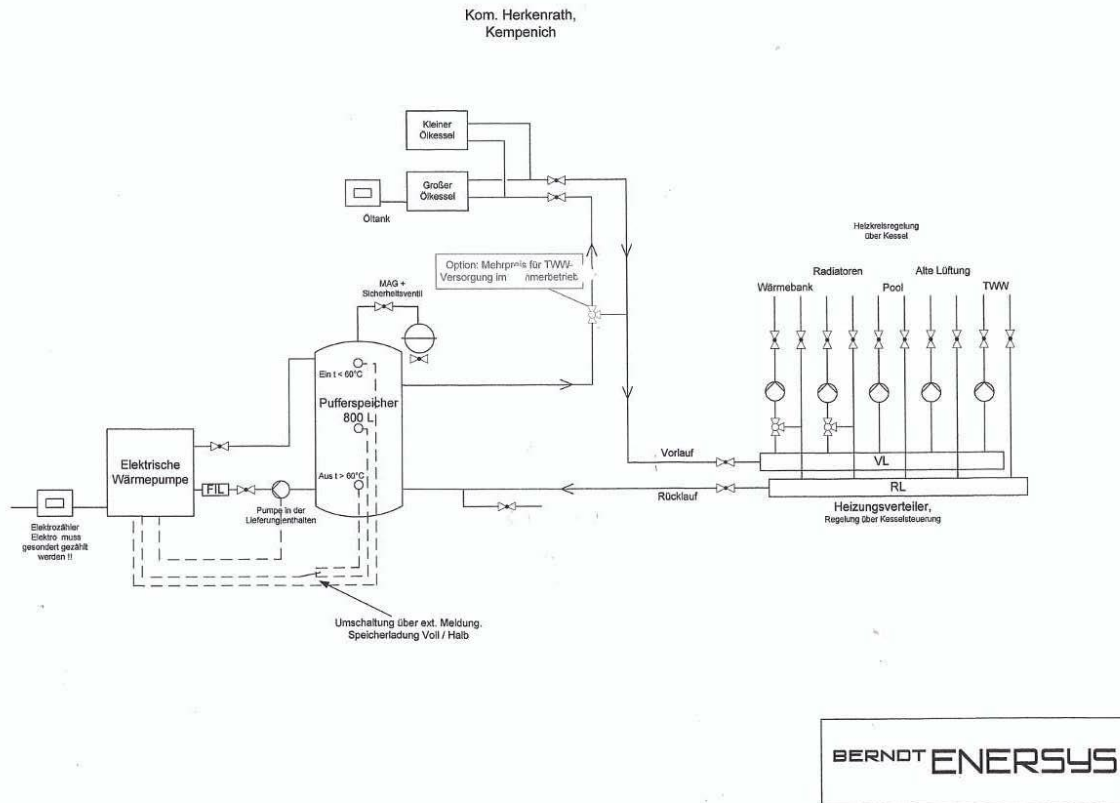
Ende 2013 haben wir Herrn Horst Berndt, Otto-Hahn-Straße 6, 53501 Gelsdorf, im Jahre 2016 „umgewandelt“ in Berndt Kältetechnik GmbH & Co. KG, mit der Installation einer bivalent arbeitenden Wärmepumpe beauftragt, die unsere vorhandene Ölheizung UNTERSTÜTZEN sollte.

Da Herr Berndt hier eine absolut **„lächerliche Anlage“**, bestehend aus eigentlich nur drei Hauptkomponenten, nämlich

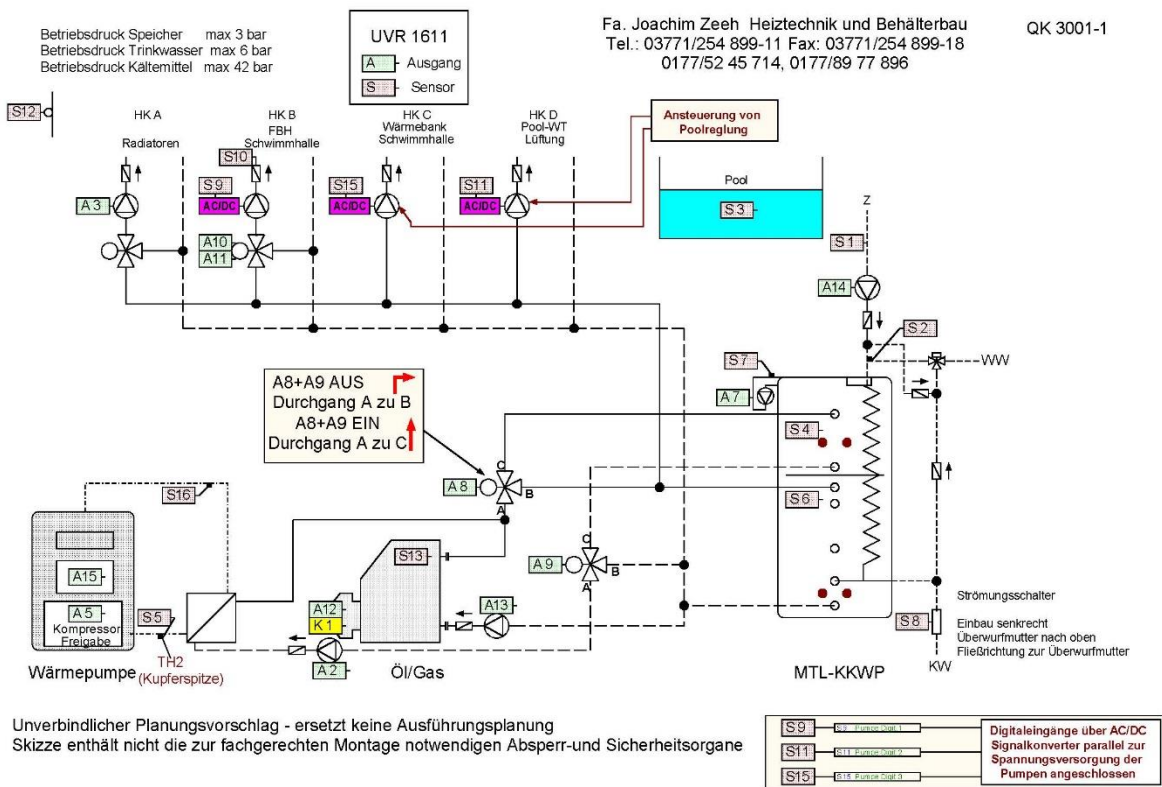
- einer Wärmepumpe von 23 kW der Firma Mitsubishi,
- einer Billigstausführung einer Steuerung, die von ihm selbst programmiert ??!?? wurde, und einem
- Multifunktionsspeicher der Firma Zeeh mit einem Inhalt von 860 ltr.!!!

eingebaut hat, konnte diese Anlage ganz offensichtlich von Anfang an **NICHT funktionieren**, was sie auch nicht getan hat, da sie alle paar Tage ausfiel und wenn sie denn mal für kurze Zeit lief, verbrauchte die Anlage enorm viel Strom.

Nachstehend sehen Sie drei Abbildungen, die erste zeigt die von **Scharlatan Berndt** erstellte Zeichnung, die vollkommen mangelhaft ist.



Auf dieser Abbildung sehen Sie die **Planung der Firma Zeeh**, des Herstellers des Multifunktionsspeichers, die schon mal „intelligenter“ aussieht, aber nur ein unverbindlicher Planungsvorschlag war:



Und hier sehen Sie nun, wie eine bivalent arbeitende Wärmepumpe lt. einem **hydraulischen Systembeispiel** der Firma Buderus aussehen könnte. Das ist vielleicht auch für Ihren werten Herrn Nürnberg interessant, evtl. weiß der gar nicht, was alles zu einer **bivalent arbeitenden Wärmepumpe** gehört, damit die auch vernünftig arbeiten kann. Diese Abbildung habe ich leider auch erst vor einigen Wochen gefunden und die sieht vollkommen anders aus als der Quatsch, der bei uns steht.



Hydraulisches Systembeispiel eines bivalenten Heizsystems mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe (hier: Logatherm WPL A). (Grafik: Buderus)

Quelle: Energie-experten.org.

Der völlig untalentierte Herr Berndt und einige seiner Mitarbeiter haben zunächst einmal mit einem Stundenaufwand von sage und schreibe 321 Stunden !!! die Wärmepumpe installiert. Diese Arbeiten waren Ende Februar 2014 abgeschlossen und die Wärmepumpe wurde am 24.2.2014 in Betrieb genommen.

Herr **Berndt, der wohl seiner eigenen Konstruktion misstraute**, kam vom 24.2.2014 bis zum 23.3.2014 **fast TÄGLICH abends** zu uns, legte dafür jeweils rd. 85 km zurück !!!, hielt sich etwa 2 Stunden im Keller auf, wobei ich ihn jeden Abend darauf aufmerksam gemacht habe, dass die Wärmepumpe m.E. viel zu viel Strom verbrauche und am 23.3.2014 gab dieses „gute Stück“ dann auch erst mal seinen Geist auf:

Kompressorschaden,

nachdem die Wärmepumpe in diesem **knappen Monat 3.967 kW Strom** verbraucht hatte und das Objekt, bestehend aus einem Bungalow und einer angebauten Schwimmhalle, im ausgesprochen milden Monat März 2014 nicht etwa von der Wärmepumpe, sondern von der Ölheizung erwärmt wurde, die im gleichen Zeitraum 462 ltr. Heizöl verbrauchte.

Wie ich heute weiß, ist dieser Kompressorschaden wahrscheinlich damals schon dadurch entstanden, dass diese „Experten“ rechts mit links verwechselt hatten.

Allein schon an der Tatsache, dass der Chef einer Firma einen Monat lang jeden Abend sein Werk „begutachtet“, sieht man wohl, wes Geistes Kind dieser Mann ist.

In der Zeit von Mai 2014 bis zum 9.5.2015 waren Herr Berndt und seine Mitarbeiter hier ständig „zu Gast“, teilweise bis zu 5 Mal in einer Woche, OHNE dass es ihnen gelungen wäre, die Anlage vernünftig ans Laufen zu bringen. Insgesamt wurden hier rd. 800 Stunden Verschlimmbesserungen durchgeführt, d.h. die verrücktesten Dinge unternommen, um diese „Konstruktion“ endlich ans Laufen zu bringen, allesamt OHNE ERFOLG, die teilweise zu MASSIVEN SCHÄDEN an unserer Bestandsanlage geführt haben (Ölkessel durchgerostet, an einer Fußbodenheizung „herumgefummelt“ und dabei enorme Temperaturen auf diese Fußbodenheizung kommen lassen, selbst die Fußbodenheizungsverteilung, die angeblich erneuert werden musste, wurde falsch angeschlossen (Vorlauf mit Rücklauf verwechselt), dadurch Schäden an über 100 einwandfreien Fliesen in der Schwimmhalle und dem darunter liegenden Estrich verursacht, an einer Lüftungsanlage (Warmluftheizung im Schwimmbad) monatelang ohne einen Hauch Ahnung „herumgefummelt“, sinnlose Rohre durch den halben Keller verlegt, usw. usw. **Bei der Firma Berndt wusste man anscheinend noch nicht einmal, dass bei einer Wärmepumpe zwingend ein**

Rechtsdrehfeld vorgeschrieben ist, siehe nachstehender Arbeitszettel dieser Experten:

» [Arbeitszettel vom 24.4.2015](#)

Am 9.5.2015 hatten wir endgültig von Herrn Berndt die Nase voll und haben diesen Menschen rausgeworfen. Sein Kommentar an diesem Tag war: „**Ich habe ein Recht auf Nachbesserung**“. Diesen Satz habe ich später für mein Buch verwendet, das man kostenlos auf meiner Homepage herunterladen kann, wenn man lachen möchte.

[ICH HABE EIN RECHT AUF NACHBESSERUNG](#)

<https://eifeluebersetzungen.com/downloads/Ich-habe-ein-Recht-auf...> · P

Ich habe Herrn Berndt dann in den folgenden Tagen mehrmals aufgefordert, das an ihn gezahlte Geld in Höhe von fast 24.000,-- Euro schleunigstens zurückzuzahlen und anschließend die Anlage sauber zurückzubauen, was dieser Scharlatan natürlich nicht wollte. Also, ausgebaut hätte der schon, aber als Charakter verteilt wurde, war der offensichtlich nicht da, so dass er nicht einsah, dass wir nach all dem Ärger mit diesem Vogel natürlich unser Geld zurückhaben wollten, da die Wärmepumpe für uns absolut nicht einsetzbar war, da sie ständig ausfiel und darüber hinaus einen enormen Stromverbrauch hatte.

Auf jeden Fall haben wir Herrn Berndt dann im August 2015 auf Rückabwicklung und Schadensersatz vor dem Landgericht Koblenz verklagt. Am 22. Januar 2016 war dort auch ein Gerichtstermin und der damalige Vorsitzende Richter, Herr Volckmann, hat sich die Mühe gemacht, unter den wenigen sich mit Wärmepumpen auskennenden Sachverständigen Herrn Dipl.-Ing. Nürnberg aus Bonn auszuwählen, der seinerzeit erklärte, dass das Gutachten innerhalb von 3 bis 4 Monaten vorliegen würde.

Alle Einzelheiten zu der unglaublichen Geschichte mit einem sagenhaften Scharlatan von Handwerker kann man auf meiner Homepage www.eifeluebersetzungen.com nachlesen.

Jetzt komme ich zu dem Grund für meine heutige Beschwerde:

Wenn ich den Fernseher einschalte, kommt dort unwillkürlich ein Beitrag zu Energieeinsparungen, zu erneuerbaren Energien etc.

Wir haben 2008 ein Haus in der Eifel gekauft, das sich schon sehr bald als ziemlich energie- und damit kostenintensiv herausstellte, so dass wir bereits 2009 damit begonnen haben, die Energiekosten zu senken. Neben verschiedenen anderen Maßnahmen haben wir im Mai 2013 eine Photovoltaikanlage im Sauerland bestellt. Nach 2 ½ Tagen waren hier 70 Platten installiert und die Anlage läuft seither und läuft und läuft, ohne irgendein Problem, ganz anders als die von Scharlatan Berndt installierte Wärmepumpe.

Ihr „werter Herr Nürnberg“ war am **19.4.2016**, man glaubt es nicht, das war heute **vor 5 ½ Jahren = vor 2.010 Tagen**, erstmals in unserem Hause und hätte bei **diesem Termin SOFORT SEHEN MÜSSEN**, dass die von der **Firma Berndt installierte Anlage ÜBERHAUPT NICHT FUNKTIONIEREN KONNTE, siehe die vorstehenden Abbildungen.**

An diesem ersten Ortstermin bei uns am 19.4.2016 nahm auch der Hersteller des Multifunktionsspeichers, Herr Joachim Zeeh aus dem Erzgebirge teil, da der Scharlatan Berndt diesem doch tatsächlich auch noch den Streit erklärt hatte, da er wohl – wie ich das richtig verstanden habe – mehrere solcher Multifunktionsspeicher von diesem gekauft und eingebaut hatte, bei denen es offensichtlich ebenfalls zu Problemen gekommen war, kein Wunder bei der unglaublichen Unfähigkeit von Herrn Berndt & Co.

Auf alle Fälle war Herr Zeeh, der zwischenzeitlich verstorben ist, kurze Zeit vor dem Rauswurf von Herrn Berndt am 9.5.2015, nämlich am 5.5.2015 zusammen mit Herrn Berndt bei uns (Herr Zeeh hielt sich seinerzeit für einige Tage in Köln auf) und schaute sich die Anlage hier an.

Nachdem wir Herrn Berndt am 9.5.2015 rausgeworfen haben und ich auch mit Herrn Zeeh Kontakt aufgenommen hatte, kam von diesem ein Schreiben vom 15.5.2015, in dem Herr Zeeh anbot, den Scharlatan Berndt zu unterstützen, so dass die Anlage in **maximal einer Woche voll funktionieren würde!!**, siehe den nachstehenden Link:

Allein schon an der Aussage: „**innerhalb maximal einer Woche**“ sieht man selbst als Laie schon, dass es hier nicht mit Kleinigkeiten getan gewesen wäre, um die Anlage ans Laufen zu bringen. Hier hätte m.E. alles von Anfang an auf Null gestellt und richtig eingebaut und zuvor hätte der Hersteller der Wärmepumpe eine vernünftige Planung erstellen müssen, was nicht geschehen ist. Stattdessen waren hier komplett unfähige Zeitgenossen am Werk.

Bei dem Ortstermin am 19.4.2016 in unserem Hause schaute sich Herr Zeeh im Beisein von Herrn Nürnberg die von Herrn Berndt eingebaute „alberne Konstruktion“ an und bemerkte wörtlich: Das ist ja alles Scheiße, was der Herr Berndt hier gemacht hat.

Diese Aussage deckt sich wiederum mit der nachstehend wiedergegebenen E-Mail der Firma Mitsubishi vom 4.5.2015:

„Installation einer Wärmepumpenanlage durch die Firma Berndt, Elsdorf
Sehr geehrte Familie Herkenrath,

wir bedauern, dass Ihre Heizungsanlage nicht zu Ihrer Zufriedenheit arbeitet. Sie haben sich mit der Bitte an Mitsubishi Electric Europe B.V. gewandt, dass wir uns ihrem Anliegen annehmen. Bezugnehmend auf unser heutiges Telefonat mit unserem Herrn Bauknecht, erläutern wir nachfolgend die Situation.

Bei einer **Wärmepumpenheizung** handelt es sich um eine **komplexe Einheit, die aus diversen verschiedenen Bauteilen** besteht. Neben der Funktion der einzelnen Komponenten, spielen hier der **Funktionsaufbau und das Zusammenspiel der Bauteile, wie Regelungstechnik, Leitungsdimension, Heizungspumpe, etc.** eine entscheidende Rolle. **Nur wenn alle installierten Bauteile optimal aufeinander abgestimmt sind, ist gewährleistet, dass die Heizungsanlage dauerhaft, energiesparend und mängelfrei funktioniert.**

Bei Ihrer Wärmepumpenheizung wurde nur eine **Einzelkomponente** aus dem Lieferprogramm von Mitsubishi Electric Europe B.V. verbaut. **Der Funktionsaufbau der bei Ihnen installierten Anlage entspricht nicht unseren Vorgaben und Spezifikationen.**

Aus diesem Grund müssen wir Sie an Ihren Heizungsinstallateur, bzw. an das Unternehmen über den Sie die Anlage bezogen haben, verweisen. **Der Erbauer/Hersteller ihrer Wärmepumpenanlage kennt alle installierten Bauteile und trägt die Verantwortung für Ihre Anlage.**

Es tut uns leid, dass wir Ihnen nicht direkt weiterhelfen können und hoffen auf Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Hofer

Manager Heating

Living Environment Systems

Mitsubishi Electric Europe B.V.

German Branch, Gather Str. 8, 40880 Ratingen”

Jetzt frage ich mich, was ist mit Herrn Nürnberg los? Eigentlich gibt es ja nur drei Möglichkeiten:

- entweder hat der von Ihnen bestellte Sachverständige Dipl.-Ing. Gerd Nürnberg auch keine Ahnung, oder
- eine solche **Schweinerei, wie hier von der Firma Berndt gebaut wurde, soll gar nicht an die Öffentlichkeit kommen**, so viel Dummheit kann man vielleicht gar nicht zugeben!!! oder
- Ihr werter Nürnberg steckt sich einfach nur die Taschen voll.

Es tut mir leid, aber anders kann ich das nicht mehr sehen, nicht nach einer so langen Zeit.

Der „werte Herr Nürnberg“ hat in dieser unglaublichen Geschichte bisher eine Menge Zahlungen erhalten und es wurde hier eine Menge Unsinn getrieben, wie z.B. im September 2016, also vor über 5 Jahren, wurde ein Wärmemengenzähler mit einem Aufwand von über 3.000,-- Euro eingebaut, **obwohl dieser hätte vorhanden sein müssen**. Selbst aus dem Erzgebirge kamen ein Mitarbeiter der Firma Zeeh sowie sein Anwalt zu diesem Termin bei uns im Haus. Dabei sollte festgestellt werden, wie hoch der Stromverbrauch für diese unglückselige Wärmepumpe ist und wie lange dieses Teil wohl läuft.

Ich habe Herrn Nürnberg erklärt, dass die Wärmepumpe höchstens einen oder zwei Tage laufen würde, bevor sie wieder ausfällt.

Darauf entgegnete Herr Nürnberg: „Ja, das sagen Sie.“

Eigentlich hätte ihm das selbst sofort klar sein müssen, dass diese Konstruktion NIEMALS funktionieren konnte.

Und so kam es dann natürlich auch. Die Wärmepumpe hat genau 10 Stunden funktioniert, in diesen **10 Stunden bei ausgesprochen milden Temperaturen im September 2016** „schlappe“ **132 kW Strom** „vergeigt“, bis sie sich final abschaltete und auch nicht mehr ansprang. Das war mir von Anfang klar.

Wenn man mal diese 132 kW bei milden Temperaturen auf ein Jahr umrechnet, käme man auf 48.180 kW Strom zuzüglich des auch schon vorher erforderlichen Heizöls, da diese Anlage ja ständig ausfiel!!!

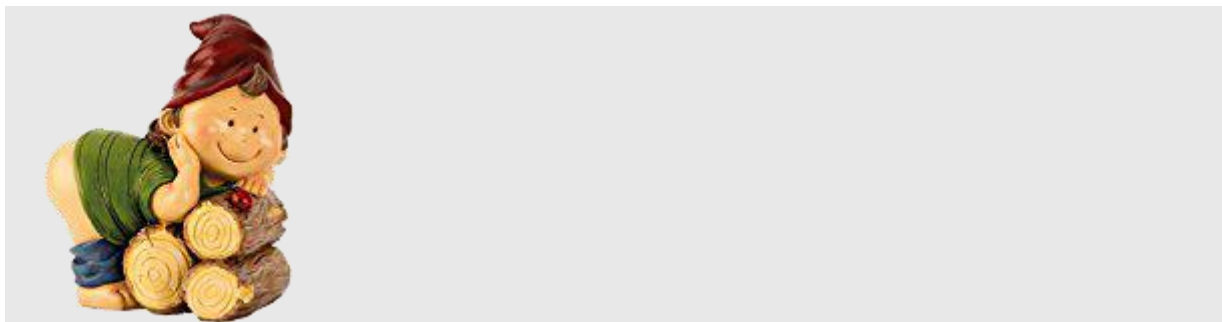
Das Gutachten über das Nichtfunktionieren der Wärmepumpe datiert vom 29.11.2016.



GUTACHTEN vom 29.11.2016

des Sachverständigen Dipl.-Ing. Gerd Nürnberg vom 29.11.2016 über die nicht funktionierende Wärmepumpe bei einer Jahresarbeitszahl von 1,64 !!!

Daraufhin beantragte der Scharlatan Berndt Anfang 2017 ein Ergänzungsgutachten, auf dessen Erstattung wird wahrscheinlich heute noch warten würden, wenn ich nicht am 12.10.2017 das nachstehende Schreiben an Herrn Nürnberg geschickt hätte:



» Schreiben Inge Herkenrath an Herrn Sachverständigen Gerd Nürnberg vom 12.10.2017 mit der Bitte um Mitteilung, wann die Begutachtung weitergeht mit Kopien an:

Dieses Schreiben zeigte Wirkung und noch am gleichen Tag teilte die Gegenseite mit, dass Herr Berndt einen Vergleich mit uns schließen wolle.

Danach ging es hier in eine weitere Etappe: Es wurde immer wieder der gleiche Vergleichsvorschlag von Scharlatan Berndt unterbreitet, von uns abgelehnt, bis dieser unglaubliche Charakter dann ein **Wertverbesserungsgutachten** beantragt: „Wertverbesserung“, das Wort muss man sich hier auf der Zunge zergehen lassen.

Für dieses „Wertverbesserungsgutachten“ brauchte Ihr „werter Herr Nürnberg“ mal ausnahmsweise nicht lange, hier fand am 3.5.2018 ein Ortstermin statt und das Gutachten datierte – hört, hört – bereits vom 28.5.2018.

» Gutachten des Sachverständigen Dipl.-Ing. Gerd Nürnberg vom 28.5.2018

In diesem Gutachten vom 28.5.2018 wurden mehrere Positionen als „Wertverbesserung“ anerkannt, die keinesfalls eine Wertverbesserung darstellen, wie z.B. eine **falsch angeschlossene Fußbodenheizungsverteilung**. Hierzu gibt es in einem **Beweissicherungsverfahren**, das seit **Anfang 2019** läuft, auch ein erstes Gutachten von Herrn Nürnberg, in welchem er bestätigt hat, dass die **Fußbodenheizung FALSCH** **angeschlossen ist sowie einige andere Teile**.

Da ich zum Glück nur einen Herrn Berndt kenne, wusste ich damals noch nicht, dass man auf dieses Wertverbesserungsgutachten sofort ein weiteres Gutachten hätte beantragen müssen. So etwas passiert mir nicht noch einmal.

Nachdem der Scharlatan Berndt im September 2018 endlich verurteilt werden konnte – und hier möchte ich ausdrücklich betonen, dass diese 3 Jahre Gerichtsverfahren keinesfalls etwa am Landgericht Koblenz lagen, sondern zum erstens an den ewigen Fristverlängerungsanträge des Scharlatans Berndt UND zweitens an der **ÜBERAUS SCHLEPPENDEN BEGUTACHTUNG** und teilweise **FALSCHEN BEGUTACHTUNG** durch Herrn Nürnberg mussten wir erst mal den Gerichtsvollzieher einschalten, um nach rd. 5 Jahren mal einen größeren Teil unseres Geldes wiederzusehen, sonst wäre dieser Vogel Berndt natürlich noch in Berufung gegangen.

Nachstehend schon mal das erste Gutachten in dem Beweissicherungsverfahren. Hier wird allerdings in Kürze noch ein gewaltiges weiteres Gutachten folgen, denn viele Fragen und Ungereimtheiten müssen noch geklärt werden.



» Gutachten vom 13.1.2020

Unser Rechtsanwalt hat nach Durchsicht dieses Gutachtens am 26.3.2020 eine Ergänzung des Gutachtens beantragt:

» Schriftsatz unsererseits vom 26.3.2020 bezüglich des Ergänzungsgutachtens (8 OH 2/19)

Wie immer reagierte das Gericht innerhalb von wenigen Tagen:

» Beweisbeschluss des Landgerichts Koblenz vom 6.4.2020 zwecks Beantwortung der Beweisfragen (18 Seiten) gem. unserem Schriftsatz vom 26.3.2020, siehe oben

Ihren werten Herrn Nürnberg haben wir am 9.12.2019, also vor heute genau 681 Tagen!!! bisher zum letzten Mal in unserem Hause gesehen, Kostenvorschüsse wurden fleißig gezahlt, aber die Begutachtung ging und geht nicht weiter.

Was das Schlimmste an dieser Sache ist, ist der Umstand, dass noch während des ersten Gerichtsverfahrens auf Rückabwicklung und Schadensersatz im Januar 2018 ein einwandfrei funktionierender und erst 13 Jahre sich in Betrieb befindlicher teurer 63 kW Ölkessel von Viessmann **durchgerostet war**, zwei Monate später das Heizregister der Lüftungsanlage kaputt war (was ohne die komplett unfähigen Arbeiten der Firma Berndt niemals passiert wäre) und im Sommer 2020 musste ich dann feststellen, dass im Schwimmbad über 100 Fliesen gerissen sind und der darunter liegende Estrich beschädigt ist, von den unsinnigen Ölkosten aufgrund der viel zu hoch und OHNE Systemtrennung laufenden Fußbodenheizung mal ganz abgesehen.



Und da frage ich mich, **was fällt einem Sachverständigen ein**, sich hier die „**Taschen voll zu machen**“ anstatt den ersten Richter in dem

Verfahren auf Rückabwicklung und Schadensersatz **bereits im April 2016** darauf aufmerksam zu machen, dass die von der Firma **Berndt installierte Wärmepumpe niemals hätte funktionieren können**. Das bestätigt ja auch sein erstes Gutachten vom 29.11.2016. Wenn Herr Nürnberg der Meinung gewesen wäre, dass hier weitere Versuche etwas gebracht hätten, dann hätte er diese Sache sicherlich nicht nach nur einem Versuch abgebrochen.

Da muss man sich doch fragen, was ist das für eine Berufsauffassung, da kann es doch nur um KOHLE gehen und das ist meiner subjektiven Meinung nach eine ungerechtfertigte Bereicherung, was Herr Nürnberg hier seit 2016 treibt und wodurch uns neben einer Menge Ärger ein massiver Schaden in unserem Hause entstanden ist.

Nachdem ich mich am 30.8.2020 beim Landgericht Koblenz über Herrn Nürnberg beschwert habe:

» **BESCHWERDE gegen den Sachverständigen Dipl.-Ing. Gerd Nürnberg vom 30.8.2020 an das Landgericht Koblenz wegen jahrelanger Verschleppung von mehreren Gutachten über die Arbeiten eines Scharlatans**

hat sich Herr Nürnberg SELBST mit Schreiben vom 3.9.2020 als BEFANGEN erklärt.

Diese ganze unglaubliche Geschichte können Sie übrigens in meiner ausführlichen 36. Erinnerung an Herrn Nürnberg vom 16.11.2020 nachlesen, die Sie unter dem nachstehenden Link finden:

» **36. Erinnerung an Herrn Dipl.-Ing. Gerd Nürnberg vom 16.11.2020**

Jetzt bin ich ja mal gespannt, ob ich von Ihnen eine Antwort erhalte, was Sie zu dem Verhalten eines von Ihnen bestellten und vereidigten Sachverständigen sagen.

Vor einigen Monaten ist mir die lustige Idee gekommen, solche Ungeheuerlichen bei YouTube einzustellen, so dass ich auch dieses Schreiben an Sie in den nächsten Tagen sozusagen als „offenen Brief“ dort als Film einstellen werde, denn ich bin der Meinung, so etwas darf es nicht geben.

Wir sind in der glücklichen und sehr ungewöhnlichen Situation, dass wir NIEMALS auf die Wärmepumpe angewiesen waren, dass sich hier alle Schäden, die der Scharlatan Berndt angerichtet hat, von A bis Z

nachweisen lassen, dass wir Platz genug haben, so haben wir beispielsweise mittlerweile einen neuen Heizungskeller geschaffen, in dem seit einigen Wochen zu unserer vollsten Zufriedenheit eine neue Ölheizung als Viessmann-Contracting installiert wurde. **Dieser neue Heizungskeller war nur erforderlich, weil der „werte Herr Nürnberg“ es in einem Beweissicherungsverfahren seit Anfang 2019 NICHT geschafft hat, seine Begutachtung hier zu beenden, das ist doch wohl langsam einfach nur noch lächerlich.**

Da ich mich **500%-ig im Recht fühle**, werde ich das solange durchziehen, bis der Scharlatan Berndt den letzten Cent der von ihm angerichteten Schäden ausgeglichen hat und einen Vergleich zwischen Herrn Berndt und mir wird es niemals geben, so alt kann Herr Berndt gar nicht mehr werden.

Ich kann es nämlich beim besten Willen nicht einsehen, dass man eine sog. „Fachfirma“ beauftragt, die nichts als Mist baut, enorme Schäden anrichtet und man sich mit einem solch dreckigen Charakter auch noch einigen sollte.

Ein von mir angerufener Sachverständiger hat sich vor einigen Monaten hier ein wenig umgeschaut und mir dann folgendes gesagt: „War das noch ein „junges“ Unternehmen, das hier gearbeitet hat?“ Ich habe ihm dann geantwortet: Nein, der Scharlatan Berndt wird in den nächsten Wochen 70 Jahre alt, sollte also schon etwas Ahnung haben. Dann sagte er mir: **„Was ich Ihnen schon mal sagen kann ist, dass die Hydraulik nicht stimmt und dass hier eine Systemtrennung fehlt.“**

Beim Anblick der über 100 gerissenen Fliesen im Schwimmbad sagte er mir: „Das ist ein ordentlicher Schaden, den Sie hier haben.“

Da frage ich mich, wie kann es sein, dass ein Sachverständiger so etwas auf den ersten Blick sieht und der werte Herr Nürnberg hier sich anscheinend nur bereichert hat, ganz unabhängig davon, dass uns eine Menge finanzieller und materieller Schäden entstanden sind, von dem ganzen Ärger mal abgesehen.

Und das ist etwas, was mich mittlerweile maßlos ärgert, dass ein Sachverständiger, der **gesetzlich verpflichtet ist, ein UNPARTEIISCHES und KORREKTES Gutachten zu erstatten** und der sich nicht etwa an einer solchen Geschichte auch noch bereichern sollte.

Diese ganze Sache hätte im Jahre 2016 beendet werden können.

Ich frage mich immer, was macht jemand, der auf eine solche Wärmepumpe etwa angewiesen ist, der nicht zwei intakte Ölkessel hat bzw. hatte, der keine Rechtsschutzversicherung hat, die in diesem unglaublichen Stümperfall bisher schon fast 30.000,-- Euro bezahlt hat,

wovon der Scharlatan Berndt für das erste Verfahren natürlich schon eine Menge zurückzahlen musste, aber seit Anfang 2019 „träumen“ wir hier so vor uns hin, weil Ihr werter Herr Nürnberg ganz offensichtlich keine Lust hat, seine Arbeit KORREKT zu erledigen.

Kostenvorschussanforderungen, die werden immer sehr schnell gestellt, aber dann kommt nichts mehr und wenn endlich etwas kommt, dann ist das unvollständig bzw. unrichtig, wirft weitere Fragen auf etc., so dass man aus dieser Geschichte als Sachverständiger anscheinend eine „unendliche Geschichte“ mit viel Kohle machen kann.

Momentan geht es darum, dass Ihr werter Nürnberg mit Schreiben vom 31.8.2021 einen weiteren Kostenvorschuss in Höhe von 2.500,- Euro einfordert, um den durch die Firma Berndt geschrotteten Ölkessel „zu zerlegen“. Ich habe zum Glück eine Rechtsschutzversicherung, aber ich sehe nicht ein, dass diese von Herrn Nürnberg MUTWILLIG in Anspruch genommen wird, so dass ich anrege, dass Herr Nürnberg **zunächst einmal die oben genannten zwei Fragen beantwortet. Ich glaube, dann muss man keinen Ölkessel mehr zersägen.**

Die Filme finden Sie alle auf meiner Homepage bzw. bei Google unter Handwerkspfus - Tatort: Wärmepumpe, hier mal eine kleine „Kostprobe“

Meine Filme bei Youtube über die Arbeiten eines absoluten Scharlatans von Handwerker und die unglaublichen Folgen für die Geschädigten

Seite 12

Handwerkspfus - Tatort: Wärmepumpe - YouTube

Konnte die hier verbaute Wärmepumpe jemals funktionieren?



Die unglaublichen Erlebnisse mit der Firma Berndt Kältetechnik und dem vom Gericht bestellten vereidigten Sachverständigen Dipl.-Ing. Gerd Nürnberg aus Bonn

» Schreiben Inge Herkenrath vom 15.9.2021 an Herrn Rechtsanwalt Manfred Müller bezüglich der Prüfung eines Antrages bei Gericht auf ABLEHNUNG DES SACHVERSTÄNDIGEN WEGEN BEFANGENHEIT

Der Sachverständige, der hier seit April 2016 !!! tätig ist, hätte m.E. auf den ersten Blick sehen müssen, dass die hier **verbaute Anlage NIEMALS hätte funktionieren können**. Stattdessen hat diese **Ungeheuerlichkeit eine Menge Geld** bisher schon **gekostet** und durch die **Verschlimmbesserungen des Scharlatans Berndt sind in unserem Hause massive Schäden entstanden, die zumindest teilweise noch hätte vermieden werden können, wenn der Sachverständige ein Unrechtsbewusstsein hätte**. Es kann ja nicht sein, dass **so jemand die idiotischen Taten eines Herrn Berndt auch noch deckt - Man muss wissen: Bei uns besteht die Anlage nur aus einer Wärmepumpe, einem Multifunktionspeicher und einer Billigstausführung einer Steuerung - zum stolzen Preis von 30.000,- Euro, installiert von DEPPEN**.



Hydraulisches Systembeispiel eines bivalenten Heizsystems mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe (hier: Logatherm WPL A). (Grafik: Buderus)

Quelle: *Energie-experten.org*.

Weiterer Kostenvorschuss an den SV über 2.500,- Euro ...



Die unglaublichen Erlebnisse mit der Firma Berndt Kältetechnik und dem vom Gericht bestellten vereidigten Sachverständigen, der mal wieder einen "kleinen Kostenvorschuss" in Höhe von 2.500,- Euro haben möchte.

Ich würde vorschlagen, dass der im ersten Schritt mal erklärt, ob die von der **Firma Berndt installierte Wärmepumpe NIEMALS hätte funktionieren können** und was mit den **unglaublichen Stromkosten los ist, für deren Begutachtung er bereits 1.500,- Euro vor über 1 1/2 Jahren kassiert hat, ohne dafür irgendetwas zu machen !!!! Mein Tipp an alle: Schließen Sie unbedingt eine Rechtsschutzversicherung ab, bevor Sie einen Handwerker beauftragen, der sich evtl. als Scharlatan entpuppen könnte, wie Herr Berndt beispielsweise**

Ich bin ja mal gespannt, ob Herr Nürnberg jetzt wenigstens so viel **Rückgrat hat, dass er die Begutachtung zügig und ohne weitere Verschleppungen neutral und unabhängig zu Ende bringt** oder ob

ich meine **Datenbank auf meinem Computer bemühen muss**, um **alle Sachverständigen in ganz Deutschland darin aufzunehmen**, ihnen den Sachverhalt zu schildern und um entsprechende Angebote für **„unbefangene“ Gutachten** bitten muss. Dann wird es wohl irgendwann zu einem Obergutachter kommen. Da mir die Idee mit der Errichtung eines weiteren Heizölkellers gekommen ist, habe ich jetzt ganz, ganz viel Zeit.

Abschließend nachstehend mal ein Beispiel für die Temperaturen der Fußbodenheizung, die Herr Nürnberg bei verschiedenen Terminen gesehen hat, wie z.B. bei dem Termin zur Feststellung einer absurden „Wertverbesserung“ im Mai 2018, bevor der Scharlatan Berndt die Steuerung „geschrottet“ hat, so dass man diese Temperaturen bis zum Sommer 2020 nicht mehr ablesen konnte:



Ich denke mir, auch diese Temperaturen sollten einen **„fähigen“ Sachverständigen bei einer Fußbodenheizung „nachdenklich werden lassen“**, mal abgesehen davon, dass Herr Nürnberg in seinem **„Wertverbesserungsgutachten“ eine falsch angeschlossene Fußbodenheizungsverteilung als Wertverbesserung erachtete**, dieses aber dann in seinem ersten Gutachten in dem sich hier seit 2019 hinziehenden Beweissicherungsverfahren **wieder korrigieren musste**. Nicht zu fassen!

Ich erlebe so etwas zum ersten Mal. Vielleicht ist es in Deutschland ja mittlerweile üblich, dass man über die Arbeiten eines Stümpers etliche Gutachten beantragen muss.

Herr Nürnberg sollte nach meiner Beschwerde vom 30.8.2020 zunächst von seinem Auftrag entbunden werden, „**muss**“ aber jetzt doch weitermachen. Ich finde das auch irgendwie gerecht, dass der sich hier nicht einfach „**rausmogeln**“ kann, denn ohne seine unglaubliche Vorgehensweise müsste sich das Gericht nicht jahrelang mit dieser Geschichte beschäftigen, meiner Rechtsschutzversicherung wären erhebliche Zahlungen erspart geblieben, die diese sicherlich irgendwann von dem Scharlatan Berndt zurückbekommt (denn hier lässt sich zum Glück alles lückenlos beweisen) und uns wären nicht eine Menge Schäden entstanden.

Ich könnte noch tagelang weiterschreiben, aber ich hoffe, dass Sie die Problematik dieser Geschichte erkennen werden. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

In Erwartung Ihrer Antwort zu diesen Ungeheuerlichkeiten verbleibe ich für heute

mit freundlichen Grüßen

Kopien zur Kenntnisnahme an:

Herrn Rechtsanwalt Manfred Müller, c/o RAe Kasper, Müller, Nickel per E-Mail

Herrn Dr. Küch, Vorsitzender Richter am Landgericht, c/o Landgericht Koblenz – per E-Mail: landgericht.koblenz@ko.jm.rlp.de zu Aktenzeichen: 8 OH 2/19, 8 O 23/19 und 8 O 220/21

Herrn Richter Lichtenfels, c/o Landgericht Koblenz – per E-Mail: landgericht.koblenz@ko.jm.rlp.de zu Aktenzeichen: 8 OH 2/19, 8 O 23/19 und 8 O 220/21

Herrn Richter Freiermuth, c/o Landgericht Koblenz – per E-Mail: landgericht.koblenz@ko.jm.rlp.de zu Aktenzeichen: 8 OH 2/19, 8 O 23/19 und 8 O 220/21

Herrn Richter Volckmann, c/o Landgericht Koblenz per E-Mail: landgericht.koblenz@ko.jm.rlp.de zu Aktenzeichen: 8 O 250/15

Herrn Richter Alexander Kussowski, c/o Landgericht Koblenz per E-Mail: Alexander.Kussowski@ko.jm.rlp.de zu Ihrem Zeichen: 143 E 29/20

Vorstand der DEURAG Rechtsschutzversicherung zu Schadennummer: 000755119-001877650-05598 (insgesamt läuft diese unglaubliche Geschichte seit Frühjahr 2015 !!!!)